

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	11
Einleitung: Vorüberlegungen zur Methode . . . . .	13
1. Abschnitt: Der phänomenologische Ansatz . . . . .	13
2. Abschnitt: Die transzendente Absicht . . . . .	17
1. Teil: Die Reflexion auf den Erkenntnisakt . . . . .	23
1. Abschnitt: Reflexion als Mitvollzug . . . . .	23
1. Kapitel: Unmittelbare Gegebenheit des Aktes . . . . .	23
§ 1: Akt und Dingwelt als unmittelbare Gegebenheiten . . . . .	23
§ 2: Bewußtsein und Gegebenheit . . . . .	27
2. Kapitel: Gegebenheit des Aktes in sich selbst . . . . .	32
§ 1: Deutliche und klare Gegebenheit als Ziel der Reflexion . . . . .	32
§ 2: Reflexion und Intentionalität des Aktes . . . . .	33
§ 3: Unmittelbare Selbsterfahrung des Aktes . . . . .	36
§ 4: Die Leistung der Reflexion nach Husserl . . . . .	41
§ 5: Reflexion als Erkenntnis sui generis . . . . .	45
2. Abschnitt: Reflexion als Enthaltung von eigener Stellungnahme . . . . .	48
1. Kapitel: Ziel der Enthaltung . . . . .	48
§ 1: Enthaltung und Erkenntniskritik . . . . .	48
§ 2: Enthaltung nach Husserl . . . . .	49
§ 3: Enthaltung und Phänomenologie . . . . .	52
2. Kapitel: Unmöglichkeit der Enthaltung . . . . .	53
§ 1: Enthaltung als Unverständnis für die Einsicht . . . . .	53
§ 2: Enthaltung als Verfälschung der Einsicht . . . . .	54
3. Abschnitt: Die zwei Formen der Reflexion und die zwei Wege der Erkenntniskritik . . . . .	56
1. Kapitel: Reflexion als Hinnahme der evidenten Erkenntnis . . . . .	56
2. Kapitel: Reflexion als Verwandlung der Erkenntnis in Setzung . . . . .	58
2. Teil: Erkenntnis als Schau . . . . .	62
1. Abschnitt: Wesenszüge der Schau . . . . .	62
1. Kapitel: Empfangende Schau . . . . .	62
2. Kapitel: Entdeckende Schau . . . . .	67
3. Kapitel: Schau als letzte Instanz . . . . .	70
4. Kapitel: Schau als augenblickshaftes und dauerndes Ereignis . . . . .	70
5. Kapitel: Affekte gegen die Schau als Kontemplation . . . . .	73
2. Abschnitt: Schau als Seinserkenntnis . . . . .	78
1. Kapitel: Der Anspruch der Erkenntnis: das Sein der Dinge . . . . .	78
§ 1: Schau und Gegenstand . . . . .	78

§ 2: Ansichsein und Bestimmtheit des Gegenstandes als Ziel des Erkenntnisaktes . . . . .	80
1. Die Tendenz nach dem Ansich . . . . .	80
2. Die Tendenz nach rationaler Bestimmtheit . . . . .	84
2. Kapitel: Die Erfüllung des Anspruchs . . . . .	86
§ 1: Die Theorie des Seinshorizontes . . . . .	86
§ 2: Jeweilige Bestimmtheit des Gegenstandes und notwendige Erkenntnis . . . . .	89
3. Abschnitt: Das Urteil als Schau . . . . .	94
1. Kapitel: Schau oder Synthese . . . . .	94
§ 1: Entdeckende Schau und analytisches Urteil . . . . .	94
§ 2: Augenblickshaftigkeit und Einfachheit der Urteilserkenntnis . . . . .	98
1. Ihre Augenblickshaftigkeit . . . . .	98
2. Ihre Einfachheit . . . . .	99
§ 3: Die Urteilsrelation in der Reflexion . . . . .	101
2. Kapitel: Setzung oder Hinnahme . . . . .	103
§ 1: Die These vom Urteil als Setzung . . . . .	103
§ 2: Urteilserkenntnis als Hinnahme . . . . .	104
§ 3: Die Hinnahme in der Reflexion . . . . .	107
3. Kapitel: Die Mystifizierung der Copula . . . . .	108
4. Kapitel: Epilog zur Urteilslehre . . . . .	111
4. Abschnitt: Die Wesensschau . . . . .	112
1. Kapitel: Vorfindliche Wesenheiten . . . . .	112
2. Kapitel: Einwände gegen ihr Gegebensein . . . . .	115
3. Kapitel: Schau von Wesenheiten und Wesenszusammenhängen . . . . .	118
§ 1: Konsektive und stigmatische Intuition nach N. Hartmann . . . . .	118
§ 2: Conceptus simplex und simpliciter simplex nach Duns Scotus . . . . .	119
4. Kapitel: Verfälschung der Wesensschau durch Vorgriff auf das Sein . . . . .	124
5. Kapitel: Das Wunder eines gegenständlichen Apriori . . . . .	126
§ 1: Das Problem nach N. Hartmann . . . . .	126
§ 2: Phänomenologische Ansätze zur Lösung in der Scholastik . . . . .	129
§ 3: Wesenserkenntnis der Einzeldinge und reine Wesensschau . . . . .	131
3. Teil: Erkenntnis als Tat . . . . .	138
1. Abschnitt: Zur Möglichkeit immanenter Kritik der Transzendentalphilosophie . . . . .	138
2. Abschnitt: Erkennen als Arbeiten . . . . .	143
3. Abschnitt: Kategorial bestimmte Einheit als Produkt . . . . .	147
4. Abschnitt: Die ersten Prinzipien als synthetische Setzungen . . . . .	151
5. Abschnitt: Gegenständliches Sein als tathafte Setzung . . . . .	155
6. Abschnitt: Die Aufgabe des Erkenntnischarakters der Erkenntnis . . . . .	161
1. Kapitel: Erkenntnis ohne Hinnahme . . . . .	161
2. Kapitel: Erkenntnis ohne Erwartung . . . . .	161
3. Kapitel: Erkenntnis ohne ruhenden Besitz . . . . .	163
4. Kapitel: Blinde Erkenntnis . . . . .	165
7. Abschnitt: Transzendente Ableitung der Evidenz . . . . .	168
1. Kapitel: Die Ableitung als Widerspruch . . . . .	168
2. Kapitel: Die Ableitung als petitio principii . . . . .	171

8. Abschnitt: Apriori und Sein der Dinge . . . . .	178
1. Kapitel: Formen des Apriori . . . . .	178
2. Kapitel: Apriori als Verdecken des Seins . . . . .	182
9. Abschnitt: Erkenntnis als rechenschaftsloses Faktum . . . . .	190
1. Kapitel: Tautologische Rechtfertigung . . . . .	190
§ 1: Die Richtschnur der Setzung . . . . .	190
§ 2: Die Richtschnur der transzendentalen Rechtfertigung . . . . .	193
2. Kapitel: Transzendentaler Relativismus . . . . .	198
3. Kapitel: Willkürliche Grenzen im Blick der Reflexion . . . . .	203
Schluß: Einzigartigkeit und rationalistische Erklärung des Erkenntnisgeschehens . . . . .	208